

**«Projektwoche Adria» LV Nr. 635 258  
SX 3h (SS 2013)  
an der Meeresschule in Pula von 14.06. bis 21.06.2013**

Ablauf: Die Projektwoche gliedert sich in folgende Arbeitsphasen:

- 1) Planungsphase (Planung der Projekte)
- 2) Durchführungsphase (Durchführung der Projekte)
- 3) Teilnahme an einer Projektwoche eines deutschsprachigen Gymnasiums
- 4) Entwicklung und Präsentation eines Projektwochenberichtes

Phase 1)

Die Studierenden haben in Teams von 2-4 Person einen halben Tag Zeit, eines der möglichen Projekte zu ausgewählten meeresbiologischen Themen auszuarbeiten. Dabei steht selbstständige Planung, kritische Reflexion und praktische Umsetzung mit der gesamten Gruppe des Kurses im Vordergrund. Jedes Projekt soll wenigstens zur Hälfte im Freiland stattfinden. Die Ziele der Projekte sollen klar definiert sein.

Phase 2)

Die jeweiligen ProjektleiterInnen eines Projektes (2-4er Team) führen folgende Arbeitsschritte durch:

- Vortrag zur theoretischen Einführung in das Thema
- Vorstellen des Ablaufs und der Ziele des Projektes
- Gruppeneinteilung der übrigen KursteilnehmerInnen
- Erteilung der Arbeitsaufträge
- Einweisung in die Benützung von diversen Geräten
- Koordination der praktischen Umsetzung des Projektes
- Leitung der Präsentation der Ergebnisse durch die KursteilnehmerInnen
- Anregung einer kritischen Reflexion und Diskussion des Kurstages

Phase 3)

Die Studierenden haben die Möglichkeit an einem Tagesprojekt einer Schulgruppe, die zur Zeit an der Meeresschule eine Projektwoche durchführt, teilzunehmen. Dabei sollen sie die SchülerInnen während der praktischen Arbeit begleiten. Am Ende des Kurstages findet ein Erfahrungsaustausch unter den Studierenden statt. Außerdem haben die Studierenden die Gelegenheit mit SchülerInnen und BegleitlehrerInnen des Gymnasiums Gespräche zu führen, um Informationen über den Verlauf einer Schülerprojektwoche zusammenzutragen.

Phase 4)

Die 2er bzw. 4er-Teams der Studierenden sollen abschließend einen Bericht über den Kurs verfassen. In diesem Bericht sollen die Ergebnisse der ihnen zugewiesenen Projekte ausgearbeitet sein. Außerdem soll jedes Team einen Beitrag für einen „Leitfaden für die Durchführung von Projekten für Schulklassen an außerschulischen Standorten“ leisten. Dazu sollen die Erfahrungen während des Kurses bezüglich Planung und Umsetzung und die Informationen aus den Gesprächen mit LehrerInnen und SchülerInnen einfließen.

Themen: Es gibt vier Tagesprojekte. Jede Gruppe erarbeitet ein Projekt. Im Zentrum der Untersuchungen liegen vier benthische Biozönosen küstennaher Meereslebensräume. Dabei spielen jeweils drei Themenkomplexe eine Rolle:

- 1) Lebensräume
- 2) Formenkunde
- 3) Betreibende Kräfte

Projekt I: Lichtexponierte Biozönosen der sublitoralen Hartböden  
 Projekt II: Lichtexponierte Biozönosen der sublitoralen Sedimentböden  
 Projekt III: Lichtexponierte Biozönosen des Supra- und Eulitorals  
 Projekt IV: Schattenbereiche des oberen Sublitorals

ad 1)

In Betracht kommende Lebensräume sind Algenwälder, Seegrasswiesen, sandige Böden, Blockfelder, Schattenwände, Meereshöhlen und felsige Küsten

ad 2)

Aus der Formenkunde werden folgende Organismengruppen behandelt:  
 Krebse, Stachelhäuter, Weichtiere, Fische, Moostierchen, Borstenwürmer, Seescheiden, Schwämme, Anemonen und Hydroiden u.a.

ad 3)

Als betreibende Kräfte werden abiotische und biotische Faktoren behandelt und die Auswirkung auf das Organismengefüge in den Lebensräumen. Faktoren: Licht, Temperatur, Wasserbewegung, Salinität, Nahrungskonkurrenz, Raumkonkurrenz u.a.

Ziel: Erlangen von Praxiserfahrung im Rahmen der Durchführung freilandökologischer Schülerprojekte. Kennenlernen der Meereslebensräume, der Organismen und der ökologischen Zusammenhänge im Rahmen von selbst durchgeführten Projekten. Training von Präsentationstechnik, Projektplanung und Umsetzung von Projekten im Team. Verständnis und praktische Erfahrung der Wissensvermittlung zwischen LehrerInnen und SchülerInnen durch das Konzept „learning by doing“. Schulung des analytischen Beobachtens von natürlichen Prozessen. Reflexion über die Praxistauglichkeit von Lehrprogrammen und Lehrmethoden. Eigenständige Entwicklung von effektiven Unterrichtsmitteln.

Inhaltliche Voraussetzungen: Die Vorlesung „Ökosystem Adria“ oder „Biologie der Adria“

Unterrichts- /Lehrsprache: Deutsch

Lehr- und Lernmethode:

Die Studierenden werden dazu angehalten selbstständig, didaktisch wertvolle Projekte für Schulgruppen zu entwickeln. Dabei stehen ihnen die jahrelange Praxis von BiologInnen an der Meeresschule, ein Labor mit Analyse- und Präsentationsmöglichkeiten, intakte marine Lebensräume vor der Haustüre, und die aktive Teilnahme an einer meeresbiologischen Projektwoche mit SchülerInnen zur Verfügung. Im Rahmen von Teamwork sollen die Studierenden eigenständig schülertaugliche Projekte entwickeln, mit den KollegInnen gemeinsam durchführen und auf ihre Praxistauglichkeit testen.

Dauer: 6 Programmtage an der Meeresschule in Pula

Prüfungsmodus: Es wird laufend beurteilt. In die Benotung fließt auch der Projektbericht und die Umsetzung der Projekte ein

Empfohlene Fachliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Organisatorisches:

- Teilnehmerzahl: Je Kurs maximal 20 Studierende
- Anreise: Erfolgt privat mit dem Auto, der Bahn oder dem Bus
- Unterkunft: Die Studierenden werden in der Jugendherberge untergebracht  
Die Organisation der Unterkunft übernimmt die Meeresschule  
Nach Absprache können sich die Studierenden gerne auch selbst unterbringen.  
In diesem Fall erniedrigt sich der Kursbeitrag entsprechend
- Verpflegung: Im Meeresschule-Kurspaket ist Jugendherberge mit Halbpension inkludiert
- Kurskosten: 304.- € pro Person  
Im Preis inkludiert sind:
  - 7 Nächte mit Halbpension in 6- und 8 Bettzimmern in der Jugendherberge.  
Damen und Herren werden in getrennten Zimmern untergebracht.  
Freie Betten in den Zimmern werden nicht mit fremden Gästen belegt.
  - Labor- und Kursraumbenützung für 6 Programmtage
  - Sämtliche Bootsausfahrten